

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 35: Hundstage

Illustration: Bappe Du häsch Badhose vergässe!
Autor: Marioni, Mario

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

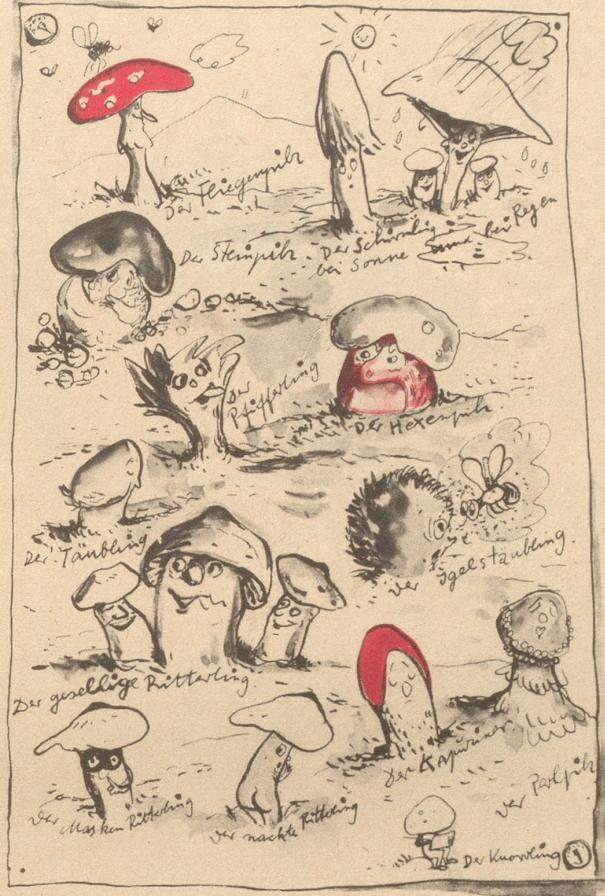
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bappe Du häsch Badhose vergässel



Knorr sieht Pilze

Am kühlen Wasser

Es früge kaum das Schädeldach
Der Sommerhitze Schwere,
Wenn nicht in Fluß und See und Bach
Das kühle Wasser wäre.

Das hat der Herrgott wohl erdacht,
Daß er in großen Massen
In jede Rinne, jeden Schacht
Hat Wasser fließen lassen.

Da taucht der Mensch denn gern hinein
Den Leib, den matten, bleichen,
Den Ueberschuß an Wärme fein
Und sauber auszugleichen.

Nur wo das Wasser vom Gewühl
Sich gelblich färbt im Bade,
Vermindert sich das Wohlgefühl
Oft um diverse Grade.

Rolf

Lieber Nebelpalster!

Ein Ferienbub hat mit seiner Schleuder ein Fenster kaputt gemacht. Zur Strafe muß er es selber zum Glaser tragen. Der Glaser ist beim Heuen und

der Bub muß warten. Die Zeit wird ihm lang. Mit der Fußspitze spielt er an einer senkrechten Beige Glas, bis diese unter furchtbarem Lärm in Scherben geht. Jetzt erscheint der Meister und legt den Buben übers Knie. Nachdem dieser wieder auf die Beine gestellt wird, sagt er tröstend: «Mosch es jetz gad nomma iirahme.» Kawe

Die neue Endsilbefiziert

Nachdem entnazifiziert wurde, fandfiziert auch auf der Leinwand seine Verwendung.

In der Filmvorführung über das DDT (englisch gesprochen) wurde der deutsche Untertitel sichtbar: Armenviertel wurden ent-wanzi-fiziert!

Ha, welch neuer, reicher Wortschatz wird entstehen: ent-lause-fiziert, ent-ratte-fiziert, ent-mause-fiziert. — Die Russen wollen Berlin ent-amerikani-fiziert, die Amerikaner entrussifiziert.

Wo ist das Mittel, mit dem die ent-verstandifizierte Welt endlich entblödi-fiziert werde?

Wo die Gemütlichkeit aufhört

In einem Warenhaus-Restaurant in Z. frank ich kürzlich einen Kaffee um elf Uhr vormittags. Vor elf Uhr kostet der Café crème in der Tasse 45 Rp., nach elf Uhr bekommt man ihn nur im Kännchen, dann gibt's sieben Tropfen mehr (aber nicht mehr Zucker oder Crème) und kosten tut er 75 Rp.

Auf meine Frage nach dem großen Preisunterschied erklärte mir die Serviettochter fast empört: «Wir berechnen dafür nichts fürs Konzert. Denken Sie, was so ein Orchester kostet.»

«Jetzt ist aber doch kein Konzert», entgegnete ich.

«Jetzt nicht, aber nachher.»

«Wann denn?»

«He, um vier Uhr.»

Gemütlich, oder nicht?

Ebez.

